

# Ohne Geheimnis kein Überraschungs-Coup

St. 12.4.10

Bei der Vorstellung ihrer Bürgermeister-Kandidatin Angela Heilmeier setzen Eichenau Freie Wähler auf geschicktes Marketing

**Eichenau** ■ Die Zeiten, in denen Wählergruppen oder Parteien einen Spitzenkandidaten einfach nur so öffentlich vorstellten und darauf vertrauten, dass die Personalentscheidung richtig war, sind auch in der Kommunalpolitik längst vorbei. Je niedriger die Wahlbeteiligung sinkt, umso größer wird offenbar das Bestreben, einen solchen, eigentlich banalen Vorgang zu inszenieren. Im ersten Akt zählt nur eines: der Überraschungseffekt.

Ohne Geheimnis kein Überraschungs-Coup. Deshalb ist es üblich geworden, dass die Königsmacher ihren designierten Kandidaten und die interne Auswahl des Bewerbers zur Geheimsache erklären. Geht es darum, einen fest im Sattel sitzenden Amtsinhaber zu stürzen, soll möglichst lange offen bleiben, ob überhaupt jemand antritt. Parallel dazu ist es gut, etwas Verwirrung zu stiften und, was mögliche Kandidaten anbelangt, die eine oder andere falsche Spur zu legen. So lange die Führungsriege dicht hält und der Personenkreis der Eingeweihten nicht zu groß ist, kann bei diesem Vorspiel nicht mehr viel schief gehen.

Wer so agiert, nimmt in Kauf, dass der angestrebte Erfolg bei den Wählern auf eine Ebene mit geschicktem Produktmarketing gestellt wird. Es wird auch verdrängt, wann und warum eine parteiinterne Kandidatenkür so spannend wie ein Krimi sein kann. Das ist immer dann der Fall, wenn sich Alternativen bieten. Wenn also mehrere Bewerber einer Gruppierung miteinander konkurrieren und gegebenenfalls auch streiten. Das ist die Ausnahme geworden, weil Wählergruppen sich glücklich schätzen müssen, wenn sie überhaupt noch einen passablen Bewerber präsentieren können.

Was diese Strategie betrifft, haben die Eichenauer Freien Wähler alles richtig gemacht, als am Freitagabend eine Handvoll Männer und eine dazu kontrastierende schicke, selbstbewusst auftretende Frau das Büro des Ortsvorsitzenden betreten, um vor Medienvertretern ihr Geheimnis zu lüften. Da einer der FW-Repräsentanten der künftige Bürgermeisterkandidat sein muss und gut die Hälfte davon im Gemeinderat sitzt, ist es höchste Zeit, einen Tipp abzugeben.

Der Name Heilmeier drängt sich auf, weil der Eichenauer Altbürgermeister Sebastian Niedermeier vor einigen Wochen bei der Wahl des neuen FW-Kreisvorstands im Scherz anmerkte, (bitte Vornamen ergänzen!) Heilmeier dürfe nicht als Beisitzer antreten, weil er doch in Eichenau Bürgermeister werden solle. Die designierte Kandidatin, Angela Heilmeier, sitzt daneben und schmunzelt. Sie ist Heilmeiers Ehefrau - und deren Mann wiederum arbeitet als Verlagsleiter und outet sich als Marketingspezialist.

Wie es sich für eine richtige Inszenierung gehört, wurde der Text vorher gut einstudiert. Wer Fragen zu politischen Inhalten stellt, wird höflich vertröstet. Mit einem freundlichen Lächeln verweist die künftige Kandidatin auf den Nominierungsabend am kommenden Donnerstag. Sie sei ja noch nicht befugt, als Kandidatin aufzutreten.

Vorerst geht es nur um den Lebenslauf der Herausforderin, die, das ist wenigstens der Wunsch ihrer Unterstützer, Bürgermeister Hubert Jung möglichst ohne Stich-



Angela Heilmeier mit ihrem Ehemann Bernd. Foto: Reger

wahl schlagen soll. Und die Vita ist schnell erzählt. Auf das Abitur folgt die Ausbildung zur Bankkauffrau bei der Stadtparkasse München mit anschließendem, berufsbegleitendem Studium zur Sparkassenbetriebswirtin. Nach der Weiterbildung zur Kreditfachfrau leitet Angela Heilmeier eine Kreditgruppe und wird zur Firmenkundenbetreuerin befördert. Da die Kommunalpolitikerin bereits im Prüfungsausschuss des Gemeinderats sitzt, liegt es nahe,

dass die Finanzexpertin die Finanzpolitik zu einem ihrer politischen Schwerpunkte erklärt.

Aber auch mit der Familienpolitik will die Bankerin punkten. In der Projektgruppe „Aktive Partnerschaft“ wirkte sie an der Umsetzung von familienfreundlichen Maßnahmen am Arbeitsplatz mit. Auf die Babypause nach der Geburt eines inzwischen zwölfjährigen Sohnes folgt der Wechsel zur Fürstentfeldbrucker Sparkasse. Die junge Mutter steigt dort als Teilzeitkraft im Kreditgeschäft für Firmenkunden und als Analystin ein. Als ihre Stärken nennt die 51 Jahre alte FW-Politikerin „gewissenhaft, entscheidungsfreudig, kommunikativ, keine Schwellenängste“. Dann wird es etwas privat. Die Freizeit gehört der Familie, der Hündin Lola und der sportlichen Betätigung.

Seit fast dreizehn Jahren lebt die Familien Heilmeier in Eichenau. In dieser Zeit wurde in Sportverein, Kindergarten und Schule ein soziales Netzwerk aufgebaut, von dem Angela Heilmeier im höchstens noch zwei Monate dauernden Wahlkampf profitieren will.

Gerhard Eisenkolb